Jozefína JEDLIČKOVÁ: Einige seltene Spinnenarten aus der Slowakei (Araneae)

Abstract: Records of some rare spiders (Araneae) from Slovakia. In South-western Slovakia (Ipeľ Valley), five rare spider species were found with insufficiently known distribution in Slovakia: *Runcinia lateralis* (C.L.Koch, 1838 -Thomisidae), *Allomengea vidua* (O.P.-CAMBRIDGE, 1889 - Linyphiidae), *Theridion simile* C. L. KOCH, 1836 - Theridiidae), *Gibbaranea ullrichi* (HAHN, 1835 - Araneidae), *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK, 1757 - Pisauridae).

Danksagung: Ich danke herzlichst Herrn Dr. P.GAJDOŠ und Dipl.-Ing. K.SLOBODA für ihre Bereitschaft, mir Literaturangaben aus ihren Datenbanken zur Verfügung zu stellen, Frau Dr. E.UHERČÍKOVÁ für die Konsultation zur Vegetation und Herrn Dr. P.SACHER für die Bemerkungen und Hinweise zum Manuskript.

Für Naturschutzzwecke wurden im Jahre 1994 faunistische und floristische Untersuchungen im Tal des Flusses Ipel (Südslowakei, slowakisch-ungarischer Grenzfluß im Unterlauf) durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet ist durch mosaikartig unmittelbar nebeneinander vorkommende Auen-, Sumpf- und Xerotherm-Vegetation charakterisiert. Im Rahmen dieser Forschungen, die durch die Ipel-Union gefördert worden sind, wurden einige Spinnenarten nachgewiesen, zu deren Vorkommen in der Slowakei nur wenige Daten vorliegen, so daß ihre Verbreitung bisher nicht klar eingeschätzt werden konnte. Vier dieser Arten sind in der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei (GAJDOŠ 1995) aufgeführt, eine fünfte, *G. ullrichi* wird als “sehr selten” bezeichnet.

THOMISIDAE

Runcinia lateralis (C.L.KOCH, 1838)

Material: 1 ♀, 24.8.1994, “Kiarovský moèiar”, 7882 (Kartierungsquadrat der Datenbank der Fauna der Slowakei), J.Jedlièková leg., det. et coll.

Die Art ist in Südeuropa weit verbreitet, in Mittel- und Westeuropa jedoch sehr selten (HEIMER & NENTWIG 1991): HÄNGGI et al. (1995) zitieren für Mitteleuropa nur 8 Meldungen aus verschiedenen Biotopen wie z.B. Laubwald, Nadelwald und Hochmoor. Aus der Slowakei sind bisher nur zwei

ältere Nachweise aus der weiteren Umgebung von Bratislava (BÖCKH 1857, 1862, ORTVAY 1902) bzw. aus der Südost-Slowakei (KOLOŠVÁRY 1937) sowie ein aktueller Beleg aus einem Auwald im Donau-Binnendelta bekannt (GAJDOŠ et al. 1992). In der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei wird diese Art als 'vulnerable' (=gefährdet) eingeschätzt.

Die Art wurde in der Krautschicht (mit *Geranium robertianum*, *Galium aparine*, *Geum urbanum* usw.) eines alten verlassenen Obstgartens an der Grenze des Naturschutzgebietes gefunden und stammt aus standardisierten Kescherfängen (100 Fangnetzschläge). Der Obstgarten ähnelt in bezug auf sein Sukzessionstadium einem Ligustro-Prunetum.

LINYPHIIDAE

Allomengea vidua (O.P.CAMBRIDGE, 1889)

Material: 1 ♀, 14.9.1994, "Kiarovský močiar", 7882, J.Jedličková leg., det. et coll.

Eine in Mittel- und Westeuropa verbreitete Art (HEIMER & NENTWIG 1991), die epigäisch aktiv ist und in Mitteleuropa vorzugsweise an Niedermoorstandorten vorkommt, aber auch in Küstendünen, an Ufern, in Hochmooren und Feuchtwiesen zu finden ist, vereinzelt sogar in frischen Wiesen und Laubwäldern der planaren bis kollinen Stufe nachgewiesen werden konnte (HÄNGGI et al. 1995). In der Slowakei stellt sie eine sehr selten gefundene Art dar, die bisher nur im Südwesten des Landes in verschiedenen Biotopen des Naturschutzgebietes Svätojurský Šúr (JEDLIČKOVÁ 1988) und in den Donau-Auwäldern (GAJDOŠ et al. 1982) nachgewiesen wurde. In der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei wird sie als "gefährdet" eingeschätzt.

Der vorliegende Nachweis stammt aus standardisierten Kescherfängen (1200 Fangnetzschläge) in der Krautschicht von pflanzensoziologisch als Magnocaricion und Molinion zu charakterisierenden Vegetationseinheiten.

THERIDIIDAE

Theridion simile C. L. KOCH, 1836

Material: 1 ♀, 14.7.1994, "Preseľany, Ipeľské piesky", 7979, J.Jedličková leg., det. et coll.

Eine in Europa weit verbreitete Art, die jedoch im Süden häufiger ist (HEIMER & NENTWIG 1991). In Mitteleuropa findet man *T. simile* zumeist in Sandtrockenrasen und Streuobstwiesen, sie kommt aber auch in verschiedenen Biotopen von Hoch- und Niedermooren, in Uferbereichen bis hin zu Heide und Nadelwäldern vom Epigeion bis in den Kronenraum der

Bäume vor (HÄNGGI et al. 1995). Aus der Nord- und West-Slowakei liegen bereits Nachweise vor (MILLER & SVATOŇ 1974, SVATOŇ 1984 bzw. SVATOŇ 1987), jedoch wurden immer nur Einzelexemplare gefunden. In der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei wird die Art als 'rare' (=selten) bezeichnet.

Die Art wurde mittels standardisierter Kescherfänge (1200 Fangnetzschläge) in Sandtrockenrasen (Verband: Festucetea vaginatae) von *Robinia pseudoacacia*-bepflanzten Binnendünen nachgewiesen.

ARANEIDAE

Gibbaranea ullrichi (HAHN, 1835)

Material: 1 ♀, 24.8.1994, "Ipelské Predmostie", 7980, J. Jedličková leg., det. et coll.

Diese Radnetzspinne hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Südeuropa, kommt vereinzelt jedoch auch in Mitteleuropa vor (SACHER 1991) und lebt an sonnigen und warmen Stellen (HEIMER & NENTWIG 1991). HÄNGGI et al. (1995) haben diese Art für Mitteleuropa nicht aufgeführt, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß aus der Slowakei (westlicher Teil der Karpaten auf dem Gebiet der ehemaligen Tschechoslovakei) keine Quellen einbezogen wurden. Nach MILLER (1971) ist *G. ullrichi* in Südmähren und der Südslowakei eine sehr seltene thermophile Art. In der Slowakei kennt man sie bisher nur von einigen Standorten aus der Umgebung von Nitra, den Kleinen Karpaten und den Štiavnické vrchy (GAJDOŠ 1986a, b; 1989; 1992; GAJDOŠ & KRUMPÁL 1985; 1987). In der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei wird sie derzeit, im Gegensatz zu früher, nicht mehr als "gefährdet" geführt.

Die Art wurde mittels standardisierter Kescherfänge (1200 Fangnetzschläge) in der Krautschicht von Pflanzenbeständen erfaßt, die pflanzensoziologisch dem Verband Arrhenaterion elatioris zuzuordnen sind.

PISAURIDAE

Dolomedes fimbriatus (CLERCK, 1757)

Material: 1 ♀, 24.8.1994, "Kiarovský močiar", 7882, J. Jedličková leg., det. et coll.

Eine in Europa verbreitete Art, die von Mai bis August adult zu finden ist, nirgends jedoch häufig auftritt (HEIMER & NENTWIG 1991). In Mitteleuropa kommt sie am Boden und in der Krautschicht verschiedener Biotope vor (von Uferbereichen und Küstendünen über Wälder bis hin zu Getreidefeldern), jedoch mit einer deutlichen Präferenz für Hoch- und Niedermoorstandorte sowie Moorwälder (HÄNGGI et al. 1995). Der Erstnachweis und

weitere vereinzelte Fundmeldungen aus verschiedenen Teilen der Slowakei stammen aus dem vorigen Jahrhundert (BÖCKH 1857; CHYZER & KULCZYNSKI 1891, 1899; KULCZYNSKI 1882; ORTVAY 1902). Nach den Fundmeldungen von BAUM (1930) und DUDICH et al. (1940) wurde die Art erst im letzten Jahrzehnt wieder in der Südwest- (SVATOŇ 1987) und West-Slowakei (GAJDOŠ 1984, JEDLIČKOVÁ 1988) nachgewiesen. *D. fimbriatus* ist wahrscheinlich weiter verbreitet als früher angenommen wurde, trotzdem jedoch als "selten" zu bezeichnen. Im Rahmen einer dreijährigen Untersuchung zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes Svätojurský šúr wurden in der Krautschicht eines Erlenmoorwaldes unter mehr als 21.000 Spinnen nur 2 Exemplare gefunden! In der Roten Liste der gefährdeten Spinnenarten der Slowakei wird sie als "selten" bezeichnet.

Die Art wurde mittels Handaufsammlung in makrophytischer Vegetation des Verbandes Phragmiti-Magnocaricetea in unmittelbarer Nähe zum offenen Wasser erfaßt.

ZUSAMMENFASSUNG

In der Süd-Slowakei (Ipel-Tal) wurden fünf selten gefundene Spinnenarten nachgewiesen, zu deren Verbreitung in der Slowakei wenig bekannt ist: *Runcinia lateralis* (C.L.KOCH, 1838), *Allomengea vidua* (O.P.CAMBRIDGE, 1889), *Theridion simile* C.L.KOCH, 1836, *Gibbaranea ullrichi* (HAHN, 1835) und *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK, 1757).

LITERATUR

BAUM, J. (1930): Doplněk seznamu pavouku. - Cas. Cs. spol. entomol. 27: 131-133

BÖCKH, G. (1857): Über die Spinnen der Umgebung Pressburgs. - Verh. Ver. Naturk. Pressburg 2(2): 72-86

BÖCKH, G. (1862): Über das periodische Erscheinen der Spinnen und das zweckmässigste Einsammeln derselben. - Corresp.-Bl. Ver. Naturk. Pressburg 5: 45-60

CHYZER, C. & L.KULCZYNSKI (1891): Araneae Hungariae, I. Verlag Academiae scientiarum hungaricae. Budapest, 168 S.

CHYZER, C. & L.KULCZYNSKI (1899): Arachnida. - In: THALHAMMER, J.: Fauna Regni Hungariae pars III. Arthropoda. Budapest, S.1-33

DUDICH, .E., G.KOLOSVARY & L.SZALAY (1940): Bars vármegye pókszabásu (Arachnoidea) faunájanak alapvetése. - Math. term.-tudom. Közlem., Budapest, 30 (3): 1-71

GAJDOŠ, P. (1984): Poznámky k výskytu pavúkov (Araneae) v pohorí Tribeč. - Rosalia 1:15-32

GAJDOŠ, P. (1986a): Pavúky ŠPR Velký vrch. - In: GREGOR, J. et al.: Zborník odborných prác západoslov. TOP-u, 2: 73-99

GAJDOŠ, P. (1986b): K výskytu pavúkov v okrese Topolčany. - In: GREGOR, J. et al.: Zborník odborných prác západoslov. TOP-u, 2: 101-114

GAJDOŠ, P. (1989): Poznámky k výskytu pavúkov (Araneae) v CHKO Malé Karpaty. - Zborník odborných prác západoslov. TOP-u, 5: 52-62

GAJDOŠ, P. (1992): Poznámky k výskytu pavúkov (Araneae) v okrese Levice. - Správy Slov. entomol. spol., 4: 17-21

GAJDOŠ, P (1995): Pavúky (Aranea). In JEDLIČKA, L. (Ed.): Stav biologickej diverzity v Slovenskej republike. Projekt RVT 20-517-03 Ekosozologický výskum a management ohrozených druhov organizmov. Ministerium für Umwelt der Slowakischen Republik, Bratislava, 1063 s.

GAJDOŠ, P. & M.KRUMPÁL, (1985): Pavúky (Araneae) Zobora II. - Rosalia 2: 143-158

GAJDOŠ, P. & M.KRUMPÁL, (1987): Pavúky (Araneae) Zobora I. - Ochrana prírody, Bratislava, 8: 309-326

GAJDOŠ, P., J.SVATOŇ, O.ZITNANSKÁ & Z.KRUMPÁLOVÁ (1992): Spiders (Araneae) of the Danubian plain. - Entomol. Problems 23: 39-60

HÄNGGI, A., E.STÖCKLI & W.NENTWIG (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. Miscellanea Faunistica Helvetiae, Bd. 4. CSCF/SZKF. Neuchâtel, 459 S.

HEIMER, S. & W.NENTWIG (1991): Spinnen Miteleuropas. Verlag Paul Parey. Berlin & Hamburg, 543 S.

JEDLIČKOVÁ, J. (1988): Spiders (Aranei) of the Jurský Šúr Nature reserve (Czechoslovakia). - Biol. práce, Bratislava, 34 (3): 1-170

KOLOŠVÁRY, G. (1937): Neue Daten zur Spinnengeographie der Karpathenländer. - Festschr. Strand, Riga, 3: 398-401

KULCZYNSKI, L. (1882): Spinnen aus der Tatra und den westlichen Beskiden. Kraków, 34 S.

MILLER, F. (1971): Pavouci - Araneida. In M.DANIEL & V.ČERNÝ (Eds.): Klíč zvířeny ČSSR, Bd. 4. ČSAV, Praha, S. 51-306

MILLER, F. & J.SVATOŇ (1974): Príspevok k poznaniu fauny pavúkov Súlovských skál. - In: STOLLMAN, A. et al.: Súlovské skaly- štátna prírodná rezervácia. - Vlastiv. zbor. Povazia, Martin, 1: 243-284

ORTVAY, T. (1902): Pozsonyvármegye és a területen fekvö Poszony, Nagyszombat, Bazin, Modor, Szengyörgy városok állatvilága. - In: STAMFEL, K.: Allatrajzi rész. Pozsony. 1: 648

SACHER, P. (1991): Bemerkungen zu zwei Nachweisen von *Gibbaranea ullrichi*. - Arachnol. Mitt. 1: 85-86

SVATOŇ, J. (1984): Príspevok k poznaniu pavúkov (Araneida) ŠPR Starhrad v Malej Fatre. - Kmetianum 7: 227-259

SVATOŇ, J. (1987): Príspevok k poznaniu pavúkov (Araneae) Ipelskej kotliny a prilahlej èasti Krupinskej planiny. - Stredné Slovensko 6: 68-102

Dr. Jozefína JEDLIČKOVÁ, Institut für Zoologie, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Dúbravská 9, SK-842 06 Bratislava, Slowakei